



Das schottische Parlament, betrachtet durch das Prisma des bevorstehenden Referendums über die Unabhängigkeit Schottlands



Autor : Catherine Ryczko

Während die Schotten im Begriff sind, am 18. September ein Referendum über ihre Verfassungszukunft abzuhalten, veröffentlicht die Stiftung eine Studie über das schottische Parlament und betrachtet es durch das Prisma dieser großen politischen Entscheidung.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Stiftung : Leitartikel **Wahlen** : Schweden **Finanzkrise** : Eurogruppe - OECD - Frankreich - Portugal **Kommission** : Kommission/Ressorts - Wettbewerb - Transport - Ukraine **Parlament** : Anhörungen **Rat der Europäischen Union** : Sanktionen/Russland - ECOFIN **Gerichtshof** : MasterCard **EZB** : Zahlungsmethoden - Montenegro **Deutschland** : Haushalt - Wahlen **Frankreich** : Irak **Polen** : Deutschland - Regierung **Vereinigtes Königreich** : Schottland/Referendum **Slowenien** : Koalition **Ukraine** : Autonomie **NATO** : Sea Breeze **OECD** : Spanien - Bildung **Eurostat** : Beschäftigung - Handel **Berichte / Studien** : Übersee **Kultur** : Erbe - Miró/Wien - Ausstellung/Liège - Turner/London - Theater - Film/San Sebastian - Plovdiv

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Stiftung :

Juncker, Schockvorgesetzter



In einem auf seiner Seite erschienenen Leitartikel analysiert und entschlüsselt Jean-Dominique Giuliani, der Präsident der Robert Schumann Stiftung, die Zusammensetzung der Europäischen Kommission, der Jean-Claude Juncker vorstehen wird. Er beglückwünscht zunächst, dass JC Juncker der Ankurbelung der europäischen Wirtschaft die Priorität einräumt. Jean-Dominique Giuliani begrüßt außerdem, dass die Kommission das Casting durch die Präsenz erfahrener Politiker, die sich insbesondere in der Regierung ihrer Länder beweisen konnten, erfolgreich bewältigt habe. Schließlich unterstreicht er die Vorteile der neuen Organisationsform der Kommission, die, ausgestattet mit einer Exekutive aus sieben Vizepräsidenten, welche Amtsgewalt über die anderen Kommissare haben, sich "ausschließlich in den Dienst des Allgemeinwohls" stellen kann, so wie es die Verträge der Europäischen Union erfordern... [Fortsetzung](#)

Wahlen :

Knapper Sieg der Sozialdemokraten und Durchbruch der Schwedendemokraten



Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SAP) erreichte mit 31,2 % die meisten Stimmen bei den Parlamentswahlen in Schweden am 14. September und damit 113 der 349 Sitze im Riksdag (Parlament) (+1 im Vergleich zur Wahl am 19. September 2010). Sie überflügelte damit die Moderate Sammlungspartei (M) des scheidenden Premierministers Fredrik Reinfeldt, die 23,2 % und 84 Sitze (-23) erhielt. Die Schwedendemokraten (SD) landeten mit 12,9 % und 49 Sitzen (+29) auf dem dritten Platz. Die Umweltpartei Die Grünen (MP) erhielt 6,80 % und 24 Sitze (-1), gefolgt von der Zentrumsparterie (C) mit 6,10 % und 22 Abgeordneten (-1), der Linkspartei (Vp) mit 5,7 % und 21 Sitzen (+2), der Volkspartei Die Liberalen (FpL) mit 5,4 % und 19 Sitzen (-5) und den Christdemokraten (KD) mit 4,6 % der Stimmen und 17 Abgeordneten (-2). Die Wahlbeteiligung betrug 83,3 %. Die drei linken Parteien erhielten zusammen 43,70 % und 158 Abgeordneten und verfehlten damit die absolute Mehrheit (175). Die Regierungsbildung scheint schwierig zu werden...

[Fortsetzung](#)

Finanzkrise :

Eurogruppe: für eine Senkung der Steuerlast



Am 12. September hat sich die Eurogruppe in Mailand versammelt, um die gemeinsamen Leitlinien für die Reduzierung der Steuerlast auf Arbeit zu diskutieren. Die gesamte Steuerlast in der Eurozone liegt über dem OECD-Durchschnitt. Es handelt sich um ein offensichtliches Hindernis für ein effizientes Funktionieren ohne Reibereien auf dem Arbeitsmarkt der Eurozone. Daher hat die Reduzierung der Steuerlast für die Arbeit das Potential, den Konsum zu unterstützen, das Arbeits- und Beschäftigungsangebot zu stimulieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Preise sowie die Rentabilität der Unternehmen zu verbessern. Die Minister haben sich darüber geeinigt, zahlreiche Finanzierungsreformen zu erarbeiten, die von jedem Mitgliedstaat festgelegt werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

OECD kündigt Senkung ihrer Wachstumsprognosen an



Am 15. September hat die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) eine Senkung ihrer Wachstumsprognosen für 2014 und 2015 für die USA (+2,1 % und +3,1 %), Japan (+0,9 % und +1,1 %) und die Eurozone (+0,8 % und +1,1 %) angekündigt. Die OECD beobachtet, dass die großen Weltwirtschaften ungleichmäßig und moderat expandiert haben. Sie empfiehlt der Eurozone, ihre Währung angesichts der schwachen Wachstumsperspektiven und des möglichen Rückgangs der Binnennachfrage wegen der geringen Inflation zu unterstützen. Angesichts der schwachen Nachfrage müssen die europäischen Staaten außerdem ihre volle Flexibilität im Rahmen der Haushaltsregeln der EU nutzen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Senkung der französischen Wachstumsprognose



Der französische Finanzminister Michel Sapin hat am 10. September die korrigierten Wirtschaftsprognosen, Inflationszahlen und Staatsschulden für 2014 und 2015 angekündigt. Die Wachstumsprognose für 2014 liegt bei 0,4 % und die für 2015 bei 1 %, obwohl im Frühjahr noch 1,7 vorhergesagt wurden. Was die Inflation anbelangt, so wurde die Prognose für Frankreich auf -0,5 % für 2014 sowie +0,9 % für 2015 korrigiert. Die Staatsschulden sollten 4,4 % des BIP betragen (anstatt der im Finanzgesetz vorhergesehenen 3,6 %), entgegen 4,3 % im Jahr 2013. Daher sah sich Michel Sapin gezwungen zu präzisieren, dass die von den europäischen Verträgen festgelegte Obergrenze von 3 % erst 2017 erreicht werden wird und nicht schon 2015, wie ursprünglich von der Regierung prognostiziert. Der Minister bekräftigte erneut, dass das Ziel, 21 Milliarden Euro im Jahr 2015 einzusparen, gleichwohl aufrechterhalten bleibt... [Fortsetzung](#)

Portugal: Wirtschaft wächst im 2. Trimester



Das nationale Statistikamt Portugals teilte am 8. September mit, dass die Wirtschaft im 2. Trimester um 0,3 % gewachsen sei. Nach ersten Prognosen liege dieser Wert dennoch unter den zuvor vorhergesagten 0,6 %. Im ersten Trimester ging das BIP um 0,5 % zurück, zuvor wurden -0,6 % prognostiziert. Die Regierung erwartet in diesem Jahr einen Anstieg des BIP um 1 %, sodass zum ersten Mal nach drei Jahren in der Rezession ein Wirtschaftswachstum erwartet wird. Außerdem hat die

portugiesische Regierung am 11. September die Bildung einer öffentlichen Investitionsbank, die für die Kreditvergabe an kleinere und mittlere Unternehmen spezialisiert ist, angekündigt. Diese Bank soll mit einem Ursprungskapital von 100 Millionen Euro ausgestattet werden. Sie soll bis Ende des Jahres lanciert werden und die "Unzulänglichkeiten auf dem Finanzierungsmarkt der kleinen und mittleren Unternehmen schließen", kündigte der portugiesische Wirtschaftsminister Antonio Pires de Lima an... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kommission :

Ankündigung der Kompetenzverteilungen in der zukünftigen Europäischen Kommission



Am 10. September hat Jean-Claude Juncker, gewählter Präsident der Europäischen Kommission, die Kompetenzverteilungen innerhalb der Europäischen Kommission angekündigt. Es gibt 7 Vizepräsidenten, von denen jeder an der Spitze einer "Mannschaft" stehen wird, die mit einem spezifischen Projekt beauftragt ist, das mehrere Kompetenzen umfasst und in enger Abstimmung mit den Kommissaren steht. Die Kandidaten werden zwischen dem 29. September und 7. Oktober vom Europäischen Parlament angehört. Die zukünftige europäische Exekutive wird 9 Frauen umfassen, was der Anzahl der Frauen der vorherigen Kommission entspricht. Von den 28 Kommissaren sind 15 Mitglieder der politischen Rechten und des rechten Zentrums, 5 sind Liberale und 8 Sozialisten. Die Kommission zählt 5 ehemalige Ministerpräsidenten. Das Durchschnittsalter liegt bei 53 Jahren. Der Amtsantritt der Kommission Juncker wird für den 1. November erwartet... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Wettbewerbsbericht der Kommission



"Trotz der derzeitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten verfügt das verarbeitende Gewerbe in der EU über eine gewisse Anzahl an Wettbewerbsvorteilen, die bestmöglich genutzt werden sollten, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren", so die Schlussfolgerung der zwei Berichte über den industriellen Wettbewerb, die am 11. September 2014 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurden. Diese Berichte verdeutlichen die "Sorgenpunkte", derer sich die EU und die Mitgliedstaaten schnellstmöglich annehmen müssen, um eine "Wachstumsblockade" zu verhindern: Investitionen, Zugang zur Finanzierung, öffentliche Verwaltung, Zugang zu ausländischen Märkten, Innovation und Energiepreise. Außerdem weist die Kommission in ihren Berichten auf das Niveaufälle des industriellen Wettbewerbs zwischen den Mitgliedstaaten hin... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

11,9 Milliarden Euro zur Verbesserung des Zugverkehrs in Europa



Am 11. September hat die Europäische Kommission beschlossen, 11,9 Milliarden Euro für die Verbesserung des Zugverkehrs in Europa auszugeben. Es handelt sich dabei um die höchste Summe, die jemals für die Finanzierung der Transportinfrastruktur der Europäischen Union bewilligt wurde. Die Mitgliedstaaten sind aufgefordert, bis spätestens zum 26. Februar 2015 Projekte vorzulegen, die von dieser Summe finanziert werden können. Diese Finanzierung ermöglicht früher oder später die Bildung eines zentralen Transportnetzes, das eine große wirtschaftliche Bedeutung für den Binnenmarkt haben wird. Die Projekte werden zwar von der EU gefördert, müssen jedoch von den Mitgliedstaaten mitfinanziert werden. Die Projektvorschläge und Geldzuweisungen werden im Sommer 2015 verkündet... [Fortsetzung](#)

Ratifizierung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine



Das Freihandelsabkommen zwischen der Ukraine und der Europäischen Union, das am 16. September vom ukrainischen Parlament ratifiziert werden muss, tritt nicht vor Ende 2015 in Kraft, teilte die Europäische Kommission am 12. September mit. Die Freihandelszone schafft einen wirtschaftlichen Abschnitt des im Juni zwischen der EU und der Ukraine unterzeichneten Assoziierungsabkommens. Bisher hatte die Kommission stets versichert, dass die Zone "schnell" gebildet werde, auch provisorisch, indem man die Ratifizierung durch die Ukraine und die 28 Mitgliedstaaten der EU abwarte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Parlament :

Anhörungen der Kommissare



Die vom neuen Präsidenten der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker vorgestellten designierten Kommissare müssen zwischen dem 29. September und 7. Oktober an den Anhörungen vor den Ausschüssen des Europäischen Parlaments teilnehmen. Die Anhörungen finden vom 29. September bis zum 2. Oktober sowie am 6. und 7. Oktober statt. Wenn einer oder mehrere Kandidaten nicht von den Ausschüssen angenommen werden oder es zu einem Wechsel des Postens kommt, müssen neue Anhörungen organisiert werden... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Inkrafttreten neuer europäischer Sanktionen gegen Russland



Am Morgen des 12. September sind die neuen von den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union gegen Russland verhängten Sanktionen zur Schwächung der russischen Wirtschaft mit der Veröffentlichung im Gesetzesblatt der EU in Kraft getreten. Diese neuen Einschränkungen betreffen russische Erdölkonzerne (insbesondere die Erdölbranche Gazprom) sowie den Rüstungssektor. Diesen Unternehmen wird der Zugang zum Kapitalmarkt erschwert. Der Präsident des Europäischen Rates Herman Van Rompuy machte dennoch klar, dass die Union seine Sanktionen nach Prüfung der Situation in der Ukraine bis Ende des Monats jederzeit aussetzen oder anpassen könne... [Fortsetzung](#)

Bericht über notwendige Investitionen von der Europäischen Kommission verlangt



Die europäischen Finanzminister haben die Europäische Kommission und die Europäische Investitionsbank (EIB) mit der Anfertigung eines Berichts beauftragt, der Vorschläge für "gute Investitionsprojekte" mit "konkreten Maßnahmen" enthalten sollte, kündigte der italienische Finanzminister Pier Carlo Padoan am 13. September an. "Wir haben die Kommission und die EIB darum gebeten, schnellstmöglich einen ersten Bericht zu konkreten Maßnahmen vorzubereiten, die auf nationaler und europäischer Ebene angeregt werden können, um gute Investitionsprojekte vorzubereiten, die finanziert werden können", erklärte Padoan am Ende einer zweitägigen Sitzung in Mailand mit seinen europäischen Amtskollegen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Gerichtshof :

Europäischer Gerichtshof weist MasterCard ab



Am 11. September hat der Europäische Gerichtshof ein Urteil des Gerichts der Europäischen Union bestätigt. Er erklärte damit die Entscheidung der Kommission, die von MasterCard angewandten multilaterale Nutzdatenkommissionen (CMI) zu verbieten, für gültig. 2007 hatte die Europäische Kommission von MasterCard gefordert, seine CMI zu senken. Diese hatten zum Ziel, ein Mindestniveau für in Rechnung gestellte Handelskosten festzulegen und stellten daher eine Beschränkung des Preiswettbewerbs dar... [Fortsetzung](#)

EZB :

EZB-Bericht über Zahlungsmethoden innerhalb der EU 2013



Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 9. September die Statistiken über die Zahlungsmethoden außer Bargeld für das Jahr 2013 innerhalb der Europäischen Union veröffentlicht, die die Indikatoren für den Zugang sowie die Nutzung verschiedener Zahlungsinstrumente und öffentlicher Pöls ebenso wie das Volumen und die Werte der durch die Zahlungssysteme behandelten Transaktionen enthalten. Die Gesamtzahl der Zahlungsmethoden - außer Bargeld - ist 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 6 % gestiegen (100 Milliarden Dollar). Kartenzahlungen repräsentierten 44 % aller Transaktionen, während Kredittransfers bei 27 % lagen und Direktüberweisungen 24 % aller Transaktionen ausmachten... [Fortsetzung](#)

EZB unterstützt Montenegro



Am 9. September hat die Europäische Zentralbank (EZB) eine Kooperation mit der Zentralbank Montenegros initiiert, um der Institution zu helfen, ihre Eingliederung in das europäische System der Zentralbanken vorzubereiten. Das ist eine der Voraussetzungen für den Beitritt Montenegros zur Europäischen Union. Die Hilfe in Höhe von

300.000 Euro wird von Brüssel finanziert. Innerhalb von sieben Monaten wird sie der EZB ermöglichen, der Zentralbank Montenegros ihre Expertise zur Verfügung zu stellen, um die erforderlichen Hauptanstrengungen zu identifizieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Deutschland :

Deutschland: Eröffnung der Haushaltsdebatte



Im Rahmen seiner Rede vor dem Bundestag am 9. September bekräftigte der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble sein Festhalten an der rigorosen Sparpolitik. Dies sieht vor, dass sich die Europäer nicht auf die weiche Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) verlassen sollten, um Wachstum zu schaffen. Der Finanzminister erklärte, dass die Nachlässigkeit in der Haushaltsdisziplin ebenfalls keine Rückkehr zur dauerhaften Beschäftigung erlaube. "Wir haben bewiesen, dass eine solide Haushaltspolitik die beste Politik für Wachstum und Beschäftigung war", erklärte der Minister, der für 2015 zum ersten Mal seit 1969 einen ausgeglichenen Haushalt präsentiert. Die erste Lesung des Gesetzesvorhabens fand im Bundestag vom 9. bis 12. September statt. Die Debatten werden in den nächsten Wochen bis zur Schlussabstimmung, die für den 28. November vorgesehen ist, fortgesetzt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Wahlen in Thüringen und Brandenburg



Am 14. September fanden die Landtagswahlen in Brandenburg und Thüringen statt. In Brandenburg gewann die seit 1990 regierende SPD ohne Überraschung die Wahlen. Sie kann eine Regierungskoalition entweder mit der Partei Die Linke - deren Koalitionspartner sie seit 2009 ist - oder der sich im Aufschwung befindenden CDU schließen. Die Wahl war außerdem vom Einzug der Alternative für Deutschland (AfD, konservativ und euroskeptisch, 12 % der Stimmen) in den Landtag und dem Rauswurf der FDP aus dem Landtag gekennzeichnet, da diese nicht die notwendigen 5 % der Wählerstimmen erhielt. In Thüringen gewann die CDU die Wahlen, muss jedoch um ihren Machterhalt bangen, da die SPD eher eine Koalition mit der Partei Die Linke und den Grünen schließen könnte als in einer Großen Koalition zu bleiben. Die AfD erreichte 10 % der Stimmen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Friedens- und Sicherheitskonferenz zum Irak



Der französische Staatspräsident ist am 12. September nach Bagdad gereist, um das französische Engagement im Krieg gegen den Islamischen Staat Daech zu bekräftigen. Der Staatchef begab sich anschließend nach Erbil, Hauptstadt des irakischen Kurdistans, um dort 15 Tonnen humanitäre Hilfe abzuliefern. Frankreich versorgt die irakischen Kurden seit August mit Waffen sowie die Zivilbevölkerung mit humanitärer Hilfe und erklärte sich ebenfalls bereit, seine Bombenflugzeuge im Rahmen einer von den US-gelenkten Operation im Irak einzusetzen. Am 15. September empfing der Präsident der Französischen Republik anlässlich der Friedens- und Sicherheitskonferenz zum Irak Delegation aus der ganzen Welt im Elysée-Palast. In seiner Eröffnungsrede, die er an der Seite des irakischen Präsidenten Fouad Massoum hielt, verdeutlichte er, dass Frankreich die irakische Behörde im Kampf gegen die Terroristen des Daech und beim Schutz des Rechtsstaates sowie der Zivilbevölkerung unterstützen werde... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) |

Polen :

Rede des polnischen Präsidenten im Bundestag



75 Jahre nach der Annexion Polens durch Deutschland und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges hat der polnische Präsident Bronisław Komorowski in seiner Rede vor dem Bundestag am 10. September die nunmehr konstruktiven Beziehungen zwischen den beiden Ländern gelobt. Er rief seine westeuropäischen Nachbarn dazu auf, eine entschlosseneren Haltung gegenüber Russland zu beziehen. Bronisław Komorowski unterstrich die Bedeutung eines verstärkten deutsch-polnischen Dialoges in der Zukunft, den er für die Stärkung Osteuropas für unentbehrlich hält... [Fortsetzung](#)

Polen: Ewa Kopacz designierte Premierministerin

Der polnische Präsident Bronislaw Komorowski hat am 15. September Ewa Kopacz offiziell zur Premierministerin ernannt. Sie folgt auf Donald



Tusk, der am 11. September seinen Rücktritt erklärte hatte, nachdem er zuvor zum Präsidenten des Europäischen Rates ernannt worden war, ein Amt, das er zum 1. Dezember 2014 antreten wird. Ewa Kopacz war bis dahin Präsidentin des polnischen Unterhauses...

[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Vereintes Königreich :

Schottland: der Ton wird rauer und die Umfragen geraten außer Kontrolle



Am 10. September sind David Cameron (Konservative Partei), Ed Miliband (Arbeiterpartei) und Nick Clegg (LibDem) zu einer Dienstreise nach Schottland aufgebrochen, die durch die guten Umfragewerte für die schottische Unabhängigkeitsbewegung im Rahmen des Referendums am 18. September notwendig wurde. Am 11. September 2014 hielt der schottische Premierminister Alex Salmond eine Pressekonferenz ab im Laufe derer er die britische Regierung anklagte, die alarmierenden Informationen zum Rückzug der Royal Bank of Scotland aus Schottland im Falle der Unabhängigkeit offengelegt zu haben. Er unterstrich, dass diese Informationen zum Ziel gehabt haben, die Pro-Kampagne vorsätzlich zu schwächen. Die Regierung leugnete diese Anschuldigungen im Anschluss sofort wieder. Eine neue Umfrage von Survation, die für den Daily Record durchgeführt wurde, sieht ein Ergebnis von 53 % für "Nein" und 47 % für "Ja" voraus, wenn man die Unentschlossenen ausschließt. Das Rennen wird knapp!.. [Fortsetzung](#)

Slowenien :

Slowenien: Koalitionsvertrag zur Bildung einer Regierung



Der designierte slowenische Ministerpräsident, der Jurist Miro Cerar, hat am 8. September einen Koalitionsvertrag mit zwei Parteien zur Bildung einer Regierung unterzeichnet. "Wir haben eine Einigung gefunden, um Slowenien aus der Krise zu führen, die politische Landschaft zu stabilisieren, die wirtschaftliche Entwicklung zu stimulieren und die öffentlichen Finanzen zu konsolidieren", erklärte Miro Cerar der Presse, nachdem die Koalitionsvereinbarung mit der Partei der Rentner Desus und der sozialdemokratischen Partei SD geschlossen wurde. Miro Cerar wurde am 29. August vom slowenischen Präsidenten Borut Pahor für den Posten des Premierministers vorgeschlagen. Die drei Koalitionsparteien, die 52 der 90 Sitze im Parlament haben, werden eine Regierung aus 16 Mitgliedern bilden. Die Koalition hat beschlossen, dass ihre Prioritäten "dem Wirtschaftswachstum, dem Schutz der Beschäftigung, der Bildung neuer Arbeitsplätze und der Steigerung des internationalen Wettbewerbs" Sloweniens gelten, ebenso wie der Bewahrung des derzeitigen Gesundheitssystems. Am 9. September hat der Premierminister der Nationalversammlung die Kandidatenliste für die verschiedenen Ministerien übergeben. Die Regierung von Miro Cerar muss am 18. September noch vom Parlament bestätigt werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Ukraine :

Ukraine: neues Gesetzesvorhaben für mehr Autonomie in der Ostukraine



Am 10. September hat der ukrainische Präsident Petro Porochenko die Einführung eines neuen Gesetzesvorhabens angekündigt, das den Regionen im Osten des Landes mehr Autonomie zugestehen sollte. Die Übertragung von Kompetenzen soll dennoch im Einklang mit der territorialen Integrität der Ukraine stehen, die betroffenen Regionen sollen sich also nicht vom Staatsgebiet lösen. Angesichts der Erklärungen der prorussischen Rebellen, die im Waffenstillstand nur eine zeitliche Verzögerung der Frage nach ihrer Unabhängigkeit sehen, will der ukrainische Präsident mit diesem Gesetzesvorhaben die Aufrechterhaltung seiner Positionen verdeutlichen, die er in den Gesprächen in Minsk und durch seine Unnachgiebigkeit im Hinblick auf die Einhaltung der nationalen Einheit bekräftigte... [Fortsetzung](#)

NATO :

NATO: Militärübungen im Schwarzen Meer



Zwischen dem 8. und 10. September haben drei Schiffe der NATO an der Übung "Sea Breeze" im Schwarzen Meer teilgenommen. Diese hatte zum Ziel, das Engagement der NATO im Hinblick auf ihre Fähigkeit, mit Seekräften ihrer Partner zu arbeiten, zu verdeutlichen.

Die Vereinten Staaten und die Ukraine organisieren diese Übung jedes Jahr. Unter den Teilnehmern befanden sich Georgien, Rumänien, die Türkei sowie die Vereinten Staaten. Die Übung ist die Antwort auf das russische Wirken in der Ukraine. Die Verbündeten verstärkten ihre Luftpatrouillen über den baltischen Staaten sowie die Seepatrouillen in der Ostsee und im östlichen Mittelmeer. Diese Übungen folgen auf eine Entscheidung, die auf dem NATO-Gipfel am 4. und 5. September getroffen wurde und die kollektive Verteidigung der Verbündeten zum Ziel hat... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

OECD :

OECD-Wirtschaftsbericht über Spanien



Nach der letzten Wirtschaftsstudie zu Spanien, die am 8. September von der OECD veröffentlicht wurde, verlässt Spanien die lange Phase der Rezession, um an ein moderates Wachstum anzuknüpfen, das mit einer Wiederbelebung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit einhergeht. Die entscheidenden Banken- und Steuerreformen, die an die Währungs- und Wachstumspolitik der Europäischen Zentralbank gekoppelt sind, haben die finanziellen Spannungen beruhigt und zur Sanierung der öffentlichen Finanzen beigetragen. Für die OECD ist die Arbeitslosigkeit die wirtschaftlich und sozial dringendste Herausforderung, der sich Spanien annehmen müsse: die außergewöhnlich hohe Arbeitslosigkeit lastet auf den Einkommen und trägt außerdem zur Verschlimmerung von Armut und Ungleichheit bei... [Fortsetzung](#)

In Bildung investieren, um Wachstum und Beschäftigung innerhalb der EU zu erreichen



Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 9. September ihren Jahresbericht "Regards sur l'éducation 2014" veröffentlicht. Dieses Dokument deckt die steigende Bedeutung von Bildungsinvestitionen auf, um in Zukunft Wachstum und Beschäftigung innerhalb der Europäischen Union sowie der europäischen Gesellschaften zu sichern. Nach dieser Studie steigt die erwachsene Bevölkerung in Europa, die über ein Hochschuldiplom verfügt, weiterhin deutlich an (29 %)... [Fortsetzung](#)

Eurostat :

Beschäftigung in Europa im 2. Trimester 2014 im Aufschwung



Ein am 12. September von Eurostat veröffentlichtes Kommuniqué kündigt an, dass die Beschäftigung im zweiten Trimester 2014 im Vergleich zum ersten Trimester 2014 in der Eurozone um 0,2 % und um 0,3 % in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union anstieg. Während des ganzen Jahres stieg die Beschäftigung jeweils um +0,4 % und +0,7 % im 2. Trimester 2014 im Vergleich zum 2. Trimester 2013 an. Nach Schätzungen von Eurostat hatten im zweiten Trimester 2014 224,9 Millionen Männer und Frauen in der EU eine Beschäftigung, davon 146,5 Millionen in der Eurozone... [Fortsetzung](#)

Außenhandelsüberschuss von 21,2 Milliarden Euro in der Eurozone



Nach den ersten der von der Statistikbehörde der Europäischen Union Eurostat am 15. September veröffentlichten Prognosen für den Juli 2014 verzeichnete die Eurozone einen Außenhandelsüberschuss von 21,2 Milliarden Euro, im Juli 2013 waren es noch +18 Milliarden. Im Juli 2014 sanken die Exporte saisonbedingt im Vergleich zu Juni 2014 um 0,2 %, während die Importe um 0,9 % stiegen. Die ersten Prognosen des Saldos der außerunionalen Güteraustausche für Juli 2014 weisen einen Überschuss von 1,7 Milliarden Euro auf, im Juli 2013 waren es noch +10,8 Milliarden. Im Juli 2014 gingen die Exporte saisonbedingt im Vergleich zu Juni 2014 um 0,3 % zurück, während die Importe um 2,3 % anstiegen... [Fortsetzung](#)

Berichte / Studien :

Der German Marshall Fund stellt seine "Transatlantic Trends 2014" vor

Der German Marshall Fund hat am 10. September seinen Jahresbericht "Transatlantic Trends 2014" vorgestellt. Dieser jährlich von dieser Stiftung veröffentlichte Bericht verschafft einen Überblick über die komplexen Beziehungen, die die Vereinten Staaten und Europa um diverse Forschungen und Studien, insbesondere in der amerikanischen



und europäischen Meinung, unterhalten. Die Untersuchung 2014 "bringt zahlreiche bedeutende Ergebnisse ans Tageslicht", von denen einige die europäische Meinung darstellen: Amerikaner und Europäer sind sich uneinig über die Zukunft der transatlantischen Beziehungen, drei Viertel der Europäer finden, dass die EU nicht ausreichend gegen die Wirtschaftskrise kämpft und die Mehrheit der Europäer wünscht sich, dass man mehr auf die Sorgen des Vereinten Königreichs eingeht, damit es die EU nicht verlässt (mit Ausnahme der Franzosen)... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Tage des europäischen Erbes am 20. und 21. September 2014



Die 16. Ausgabe der Tage des europäischen Erbes findet am 20. und 21. September 2014 statt. Dieses von mehr als 50 europäischen Staaten organisierte Ereignis erlaubt jedes Jahr Millionen von Besuchern den Reichtum des europäischen Erbes zu entdecken. Die 1984 vom damaligen französischen Kulturminister ins Leben gerufenen Tage des europäischen Erbes werden seit 1991 vom Europarat unterstützt und koordiniert, dem sich die Europäische Union anschließt, indem sie das Koordinierungsbüro bei der internationalen Förderung dieses Ereignisses unterstützt... [Fortsetzung](#)

Joan Miró in Wien ausgestellt



Das Museum Albertina in Wien stellt bis zum 11. Januar 2015 etwa hundert Werke des katalonischen Malers Joan Miró aus. Die Ausstellung mit dem Titel "Von der Erde zu Himmel" soll die Poesie und Fantasie des Künstlers des 20. Jahrhunderts zur Geltung bringen. Kometen, Sterne, weibliche Formen, kindliche Farben: das Traumuniversum von Joan Miró steht im Mittelpunkt dieses sehr schönen Wiener Stadtpalais, dem größten der Habsburger... [Fortsetzung](#)

"Ein Jahrhundert belgische Malerei" in Liège



Im Musée des Beaux Arts de Liège ist die dem Publikum ansonsten unzugängliche Sammlung Belfius, eine Ausstellung über die belgische Malerei des 20. Jahrhunderts, bis zum 9. November zu sehen. Die Ausstellung "Un siècle de peinture belge" ("Ein Jahrhundert belgische Malerei") führt dem Besucher die Hauptströmungen wie zum Beispiel den Realismus, Expressionismus, Pointillismus und Surrealismus vor Augen. Die sechzig ausgestellten Werke werden mit anderen Werken derselben Künstler verglichen, die in den Collections du Bal aufbewahrt werden: Evenepoel, Ensor, Permeke, Tytgat, Van Rysselberghe und Wouters heben die Wechselseitigkeit der Sonder- und Dauerausstellungen dieses Museums hervor... [Fortsetzung](#)

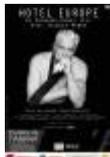
Late Turner: die befreite Kunst



Bis zum 25. Januar ist im Museum Tate Britain "Late Turner-Painting Set Free" zu sehen. Sie ist die erste Ausstellung, die sich dem außergewöhnlichen Werk Joseph Mallord William Turners widmet, das zwischen 1835 bis zum seinem Tod 1851 entstand. Die Ausstellung enthält wichtige Malereien der römischen Antike wie zum Beispiel "The Wreck Buoy" von 1849 und großartige Aquarelle wie "Heidelberg: Sunset" (1840) oder "The seldom-seen Bamburg Castle, Northumberland" (1837). Das Spektakel vereint außerdem eine bedeutende Serie von Werken, zu denen eine außergewöhnliche Gruppe von gerahmten Bildern gehört, die ein besseres Licht auf die innovative Technik Turners werfen. Diese Ausstellung bringt einen Künstler ans Tageslicht, der sich sowohl durch die Spannweite seines Wissens als auch seine Vorstellungskraft sowie die radikalen und erforschenden Techniken, seine technischen Verfahren und Materialnutzungen von anderen unterscheidet... [Fortsetzung](#)

Hôtel Europe

Im Théâtre de l'Atelier in Paris stellt Bernard-Henri Lévy momentan sein Stück "Hôtel Europe" vor. Dieses von der Gegenwart und ihren politischen Dimensionen inspirierte Stück erzählt die Geschichte eines



Mannes, der, von Jacques Weber gespielt, eingesperrt in seinem Zimmer, eine Rede für das Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 schreiben muss. Auf der Suche nach Inspiration verirrt er sich in seinen Gedanken und zwingt sich, seinen Kontinent zu bewundern. Der chaotische und lyrische, tragische und oftmals lustige Text erlaubt es, sich ein an Umbrüchen reiches Jahrhundert Europas bildhaft vor Augen zu führen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Auftakt des Internationalen Filmfestivals von San Sebastian



Das Internationale Filmfestival von San Sebastian, das das wichtigste Kinofestival Spaniens und der spanischsprachigen Welt ist, findet zwischen dem 19. und 27. September statt. Das Festival von San Sebastian ist ein international renommiertes Filmtreffen, dessen Krönung der "Concha de Oro" ist. Die Zuschauer sind zu mehr als 250 Vorstellungen eingeladen. Der leere Stuhl am Jurytisch bleibt dem in Moskau inhaftierten ukrainischen Regisseur Oleg Sentsov vorbehalten. Dieser unterstützte die Demonstrationen auf dem Maidan und wurde vom russischen Sicherheitsdienst am 10. Mai letzten Jahres festgenommen... [Fortsetzung](#)

Die bulgarische Stadt Plovdiv ist europäische Kulturhauptstadt für 2019



Am 5. September hat eine unabhängige Expertenjury die bulgarische Stadt Plovdiv zur europäischen Kulturhauptstadt 2019 ernannt. Die verschiedenen miteinander im Wettbewerb stehenden Städte wurden nach einem Kriterienkatalog ausgewählt. Zu den Kriterien gehörten unter anderem die Erarbeitung eines europaweiten Kulturprogramms, eine dauerhafte kulturelle Prägung und der Beitrag zur langfristigen kulturellen und sozialen Entwicklung der Stadt. Plovdiv ist die erste bulgarische "europäische Kulturhauptstadt"... [Fortsetzung](#)

Agenda :



15. - 18. September
Straßburg
Plenarsitzung des Europäischen Parlaments



16. und 17. September
Mailand
Informelle Sitzung der Transportminister

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

Charles de Marcilly ; Lucie Nebut, Andrea Klemencsics, Helen Levy
Aude Prenassi, Guillaume Anglars

Chefredakteur : Charles de Marcilly
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Die **Robert-Schuman-Stiftung** wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den

europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge.
Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)